

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/020(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 11.05.2016	Büro BG IV, Am Krökentor 1	16:30Uhr	18:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 13.04.2016
- 4 Sanierungsverein "Ravelin 2" e.V. - Vorstellung und aktueller Situationsbericht /Gast: Herr Stefaneck (Vereinsv.)
- 5 Besucherinformationszentrum am Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee (DS0089/16)(Selbstbefassung)
- 6 Informationsgespräch zum Kulturmarketing der LH Magdeburg- Aktuelle Events und Projekte/Gast: Frau Stieger (GFin/MMKT)
- 7 Information

- 7.1 Haushaltsplan 2016 - Förderung von Steinzeitdorf in Randau und Magdeburger Technikmuseum I0094/16
- 8 Verschiedenes
- 8.1 Namensfindung Dommuseum - aktueller Stand?
- 8.2 Stadtteilbibliothek Sudenburg - künftiger Personalbestand?
- 8.3 Klausurtagung des Kulturausschusses

Anwesend:

Vorsitzende/r

Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Carola Schumann

Christian Hausmann

Sachkundige Einwohner/innen

Petra Schubert

Geschäftsführung

Silvia Hertel

René Hempel

Mitglieder des Gremiums

Andreas Schumann

Steffi Meyer

Jenny Schulz

Sören Ulrich Herbst

Sachkundige Einwohner/innen

Dagmar Brüning

Lisa Schulz

i.V. B. Steinmetz

i.V. Herr Hempel

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Kulturausschussvorsitzende, SR Müller, begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder, Frau Marxmeier, Herrn Grensemann (Dez. III) sowie die Kolleginnen und Kollegen von der Verwaltung.
Der Kulturausschuss ist beschlussfähig.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 13.04.2016

Abstimmung zur Niederschrift:

3	0	1
---	---	---

 4. Sanierungsverein "Ravelin 2" e.V. - Vorstellung und aktueller Situationsbericht /Gast: Herr Stefaneck (Vereinsv.)

Herr Stefanek hatte sich mit der Bitte an SR Müller gewandt, die Möglichkeit zu erhalten, im Kulturausschuss einen Situationsbericht zur Sanierung von „Ravelin 2“ zu geben sowie auf einige Probleme aufmerksam zu machen.
Da Herr Stefanek nicht zum Kulturausschuss erschienen ist, wurde dieser Punkt bis auf Weiteres zurückgestellt.

 5. Besucherinformationszentrum am Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee (DS0089/16)(Selbstbefassung)

SR Müller teilte mit, dass die DS zunächst nicht für den KA ausgewiesen war. Der Beigeordnete, Herr Prof. Puhle, hat empfohlen, dass sich der KA mit der DS zum Besucherzentrum Schiffshebewerk Magdeburg Rothensee befassen sollte, da es auch eine kulturtouristische Relevanz gibt. Er machte diesbezüglich auch auf die Geschäftsordnung aufmerksam.

Frau Marxmeier (Dezernat III) erläuterte die Drucksache. Es handelt sich hierbei um einen Grundsatzbeschluss für das Besucherinformationszentrum am Schiffshebewerk Magdeburg Rothensee. Es wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich in der Drucksache um eine erste Kostenschätzung handelt.

Herr Grensemann (Dezernat III) gab weitere Hinweise zur DS und erläuterte im nochmals die Genese. Bereits Anfang der 90er Jahre hatte es Bestrebungen gegeben, im Bereich des Wasserstraßenkreuzes Magdeburg ein Besucherinformationszentrum zu errichten. Aus unterschiedlichen Gründen ist dieses Vorhaben nicht voran gekommen. Seit vielen Jahren besteht ein großes Interesse seitens der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, ein Informationszentrum für die Besucher des Wasserstraßenkreuzes zu errichten. Dieses Zentrum wäre zum einen ein Anlaufpunkt für die Besucher und zum anderen würde hiermit die Informations-, Service- und Aufenthaltsqualität erhöht. Des Weiteren erläuterte Herr Grensemann, dass die Vorstellungen zum Projekt sowie zur Fortschreibung der Projektentwicklung in einem Letter of Intent festgeschrieben worden sind (s. Anlage1) Er erläuterte hierzu einige Details.

SR'n Schumann sprach sich für das Besucherinformationszentrum am Schiffshebewerk in Rothensee aus. Vor Jahren sollte das Schiffshebewerk noch stillgelegt werden. Die jetzige Variante ist der richtige Weg. Da das Baudenkmal eine Besonderheit ist, kann es gut vermarktet werden. Magdeburg ist mit dem Schiffshebewerk um eine Attraktion reicher geworden.

Frau Schubert erinnerte daran, dass der Förderverein einen erheblichen Anteil daran hat, dass jetzt ein Grundsatzbeschluss gefasst werden kann. Sie unterbreitete den Vorschlag, dass einzelne Personen aus dem Förderverein für die Mitwirkung gewonnen werden sollten. Sie sollten aufgrund ihrer großen Erfahrungen in die Planungen mit einbezogen werden.

SR Hausmann unterstützte diesen Vorschlag und war sehr zuversichtlich, dass das Vorhaben zu diesem Besucherinformationszentrum umgesetzt werden kann. Die Infrastruktur ist sehr gut. Schulklassen wären geeignete Zielgruppen, auf die man nicht verzichten kann.

SR Müller sprach sich ebenfalls für den Grundsatzbeschluss zum Besucherinformationszentrum am Schiffshebewerk aus. Als Zusammenfassung der Diskussion stellte er fest, dass der Kulturausschuss diesen Beschluss ausdrücklich unterstützt. Die Verwaltung wurde gebeten, dieses Vorhaben mit voranzutreiben. Die *Urania* könnte als Partner mit eingebunden werden. Es handelt sich bei diesem Projekt um ein europäisches Alleinstellungsmerkmal, was auch für die MMKT wichtig wäre.

SR Hausmann bat darum, dass bis Ende Juni auch Bundestag-Abgeordneten sensibilisiert werden sollen, da im September die Haushaltsverhandlungen stattfinden und den Finanzausschussmitgliedern entsprechenden Hinweis gegeben werden sollten.

Der Kulturausschuss sprach sich einstimmig für die Drucksache aus.

6. Informationsgespräch zum Kulturmarketing der LH Magdeburg-
Aktuelle Events und Projekte/Gast: Frau Stieger(GFin/MMKT)

Frau Stieger stellte sich kurz vor. Seit 1. Januar 2015 ist sie die Geschäftsführerin der MMKT und hat seit letztem Jahr versucht, die Struktur umzubauen bzw. zu optimieren. Es wurden neue Abteilungen gebildet, um u.a. die Tourismus-Betreuung zu stärken. Es wird angestrebt, generell den Kongress-Standort Magdeburg noch besser zu vermarkten. Inzwischen finden mehr und mehr Veranstaltungen in Magdeburg statt. Die Abteilung Tourismus betreut hauptsächlich die Gäste, die nach Magdeburg kommen. Die Tourist-Information ist die größte Abteilung und befindet sich momentan an der Ernst-Reuter-Allee. Es ist geplant, dass die Tourist-Information auf den Breiten Weg umziehen soll. Der Ticketshop der MVGM wird dann Ende des Jahres vertraglich nicht mehr Bestandteil der MVGM sein. Es besteht die Möglichkeit, diesen Shop in die MMKT mit aufzunehmen. Auch Stadtführungen werden angeboten. Die Abteilung Marketing hat im letzten Jahr den größten Umbau erfahren. Marketing besteht zum einen aus klassischen Werbemaßnahmen, wie man sie kennt (zum Beispiel Plakatwerbung u.a.). Zum anderen wird eine punktuelle Einzelwerbung durchgeführt, was aber nicht die Regel ist. Die MMKT bringt selber Print-Produkte heraus. Des Weiteren werden Gespräche mit den kulturellen Einrichtungen bezüglich der geplanten Veranstaltungen geführt. Die MMKT möchte auch sehr gern das Paket „Magdeburg aus einer Hand“ für noch mehr Reiseveranstalter anbieten. Das war in der Vergangenheit etwas schwierig, doch ist es inzwischen deutlich besser geworden. Im April ist die MMKT in die Akquise zu Busreisen eingestiegen. Es gibt schon einen ersten Anstieg bei den Buchungen der Gruppentouristik. Das kann zwar noch andere Effekte haben, aber es ist erkennbar, dass es eine gute Entwicklung gibt, wenn man die Zahlen mit den anderen Städten vergleicht. Weiterhin gibt es eine Menge Fremdprodukte seitens der MMKT. Es wurde die komplette Print-Serie umgestellt. Es gibt jetzt eine Imagebroschüre auch in englischer Sprache. Diese Broschüre bildet Magdeburg von oben ab, und es gibt kleine Geschichten über Magdeburg, die vielleicht noch nicht so bekannt waren. Es wird aber auch auf den Wissenschafts- und Sportstandort Wert gelegt. Die Auflistung der Sehenswürdigkeiten ist in der Broschüre veröffentlicht worden. Im Weiteren machte Frau Stieger auf die Mitwirkung zu den kommenden Highlights (wie z.B. Luther-Jahr) bzw. zu Schwerpunktthemen im Jahr 2017 aufmerksam. Auch der 250. Todestag Telemanns ist wichtig. Die MMKT wird verstärkt auch die Schulklassen einbeziehen. Es wird jährlich Themenschwerpunkte geben. In diesem Jahr gibt es das Themenjahr >90 Jahre Bauhaus Dessau /Große Pläne-Ausstellung<. Die MMKT hat im Auftrag der Stadt sowohl Flyer als auch eine Zeitung mit entwickelt. Marketing heißt natürlich immer auch klassische Werbung und dazu gehören auch immer mal Anzeigen in Fachblättern, wie z.B. in einem Kulturmagazin in Österreich über die Magdeburger Moderne. Die MMKT ist auch punktuell unterwegs und es werden Einzelmaßnahmen sowie einzelne Häuser in Magdeburg beworben, obwohl es auch immer um das große Ganze geht und die Einrichtungen ein eigenes Marketingbudget haben.

Frau Schubert dankte für den aufschlussreichen Vortrag von Frau Stieger. Sie war sehr erfreut über den Vorschlag, dass der Ticketshop durch die MMKT übernommen wird.

Frau Steinmetz schloss sich den Darlegungen von Frau Schubert an und findet es richtig, dass zu den Kernthemen auch Pakete angeboten werden und dass der Bereich des Sportes mit berücksichtigt wird.

Prof. Puhle berichtete über die gelungene Durchführung der GTM in Magdeburg, die vom 17.-19. April 2016 gemeinsam mit der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) ausgerichtet wurde. Auf der GTM trafen deutsche Anbieter mit den entscheidenden Einkäufern der internationalen Reisebranche zusammen. Die Trends im deutschen Reisemarkt wurden einem internationalen Fachpublikum aus 45 Ländern vorgestellt.

SR Müller dankte für den Hinweis von Herrn Prof. Puhle und stellte fest, dass leider niemand aufgrund seiner Kulturausschussmitgliedschaft je eine Einladung zum GTM gehabt hat und insofern leider auch keine Bewertungen der dortigen einzelnen Veranstaltungen gegeben werden können, was im Übrigen auch schon viel über die Stellung des KAs im Auge der MMKT aussage. Er sprach die Einzelwerbung der kulturellen Einrichtungen (wie z.B. Puppentheater oder die Open Air-Veranstaltung des Theaters) an und fragte, inwieweit sich die MMKT hier mit einbringen kann. Weiterhin erkundigte er sich nach dem aktuellen Stand zur Zukunft des Doppeldecker-Busses.

Frau Stieger teilte zur Einzelwerbung mit, dass mit den jeweiligen Häusern Vereinbarungen abgeschlossen werden (wie z.B. mit dem Kunstmuseum). Seit vielen Jahren senden auch die Einrichtungen ihre Flyer, Programmhefte usw. an die MMKT, die dann immer mit verteilt bzw. bei den Messen ausgelegt werden. Das funktioniert schon recht gut. Der Doppeldecker-Bus ist trotz seines Alters momentan weiterhin im Einsatz. Es stehen zwei Optionen an: 1. Beschaffung eines neuen Doppeldeckerbusses gemeinsam mit der MVB; 2. Das Busunternehmen CityTours stellt im Rahmen eines Leasingvertrages einen Bus zur Verfügung, den die MMKT mit vermarktet. Das wäre die preisgünstigste Lösung gegenüber den mind. 400.000 EURO für einen neuen Bus.

SR Müller bedankte sich bei Frau Stieger und legt fest, dass der Kulturausschuss mind. einmal jährlich mit der MMKT-GF zusammenkommt.

7. Information

7.1. Haushaltsplan 2016 - Förderung von Steinzeitdorf in Randau und Magdeburger Technikmuseum Vorlage: I0094/16

Herr Prof. Puhle teilte mit, dass der Stadtrat in seiner Haushaltssitzung im Punkt a beschlossen hat, zu prüfen, ob und wie sowohl das Steinzeitdorf in Randau als auch das Magdeburger Technikmuseum in der Funktion als „Bildungsstätten zum Anfassen“ bspw. im Rahmen von Bürgerarbeit oder MAE durch die kommunalen Beschäftigungsgesellschaften der Landeshauptstadt Magdeburg in 2016 in ihrem Betrieb unterstützt werden können.

Die Prüfung ergab, dass die Landeshauptstadt Magdeburg die Tätigkeit des Trägervereins des Steinzeitdorfes in Randau unterstützt. Über die Beschäftigungsgesellschaften der LH Magdeburg wurden MAE-Maßnahmen beim Jobcenter beantragt und nach deren Möglichkeiten genehmigt, um die Betreuung der

Besucher vor Ort abzusichern. Es wurden ebenfalls Maßnahmen in der städtischen Prioritätenliste mit aufgenommen und bei der AQB beantragt.

Der Punkt b des Beschlusses, wurde seitens des Stadtrates abgelehnt.

Herr Prof. Puhle ergänzte noch, dass für das Steinzeitdorf Randau für 2017 eine Ausschreibung veranlasst wurde. Dort ist derzeit kein ehrenamtlicher Nachwuchs mehr vorhanden.

Auf Nachfrage von Herrn Hempel zum Stand des Technikmuseums teilte Herr Prof. Puhle mit, dass es bis zum Ende des Jahres erst einmal kein Problem gibt. Mittelfristig und langfristig sind jedoch ähnliche Probleme wie in Randau zu erwarten, da es keinen ehrenamtlichen Nachwuchs mehr gibt. In Kooperation mit dem Kuratorium wird es Gespräche zur weiteren Entwicklung des Technikmuseum geben.

8. Verschiedenes

8.1. Namensfindung Dommuseum - aktueller Stand?

Herr Prof. Puhle teilte mit, dass die MMKT und ProM sich für den Begriff „Ottonianum“ ausgesprochen haben. Es fand im Weiteren eine Sitzung des wissenschaftlichen Beirates und mit den Kooperationspartnern (Landesamt für Denkmalpflege und Stiftung Dome und Schlösser) statt. Sowohl Beirat als auch Kooperationspartner sind nach wie vor der Meinung, dass der Begriff „Ottonianum“ mit in die Namensgebung hineingehört. Nach der Sommerpause wird die Verwaltung eine erneute Drucksache den Stadtratsmitgliedern vorlegen.

Frau Schubert erinnerte an die vielen zurückliegenden Diskussionen zur Namensgebung. Sie hält die Erarbeitung einer Drucksache mit grafischer Darstellung für günstig und hofft auf eine Kompromisslösung.

8.2. Stadtteilbibliothek Sudenburg - künftiger Personalbestand?

SR Müller begrüßte zu diesem Punkt Frau Dr. Poenicke, Ltr. der Stadtbibliothek.

Frau Dr. Poenicke informierte über den aktuellen Personalbestand. In der Stadtteilbibliothek Sudenburg gibt es zurzeit 3,65 Stellen, davon sind 2,5 Stellen momentan besetzt. Eine Stelle wird Ende Mai frei, da eine Kollegin in den Ruhestand geht. Zum Jahresbeginn wurde diese Stelle wieder neu beantragt und ist bereits bestätigt worden. Es gibt somit einen nahtlosen Übergang. Das Bewerbungsverfahren läuft aktuell.

Das Sorgenkind bleibt nach wie vor die Bibliothek im Florapark. Die Zweigstelle muss leider jetzt in den Sommermonaten geschlossen werden, da die Bibliothek von Umbaumaßnahmen betroffen ist. Sie befindet sich aber mit dem Management im Gespräch.

8.3. Klausurtagung des Kulturausschusses

SR Müller wird diesen Punkt zur nächsten Sitzung nochmals ansprechen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzender

Silvia Hertel
Schriftführerin